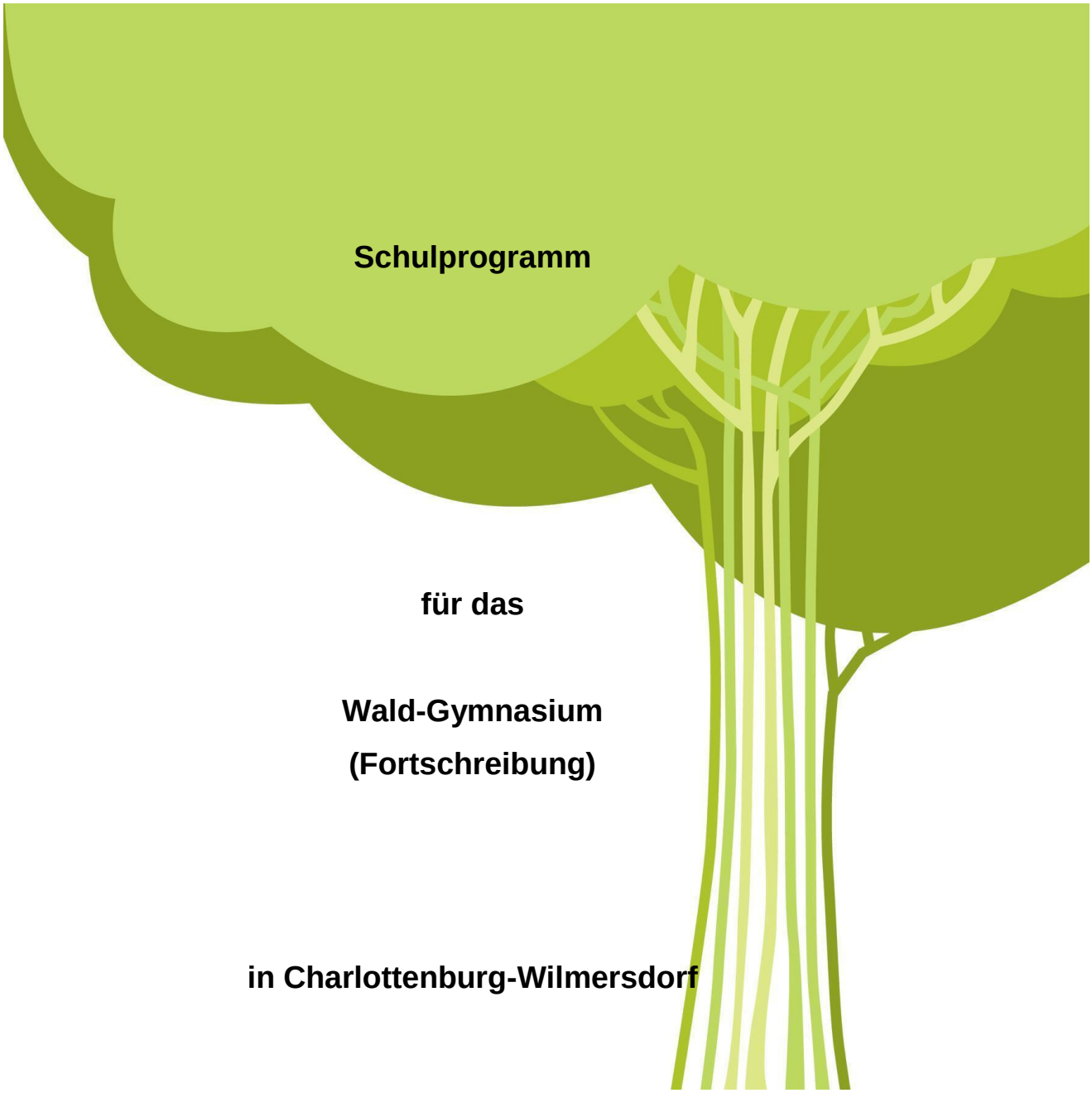


Schulprogramm

für das

Wald-Gymnasium
(Fortschreibung)

in Charlottenburg-Wilmersdorf

Stand: Fassung Juli 2018

Impressum

Wald-Gymnasium
Schulnummer: 04Y02
Schulleiterin
Stefanie Schwippl
Waldschulallee 95
14055 Berlin
Tel.: (030) 9029 26930
Fax: (030) 9029 26925

Internet: www.wald-gymnasium.de

E-Mail: waldgymnasium@gmx.de

Schul- und Rechtsträger: Land Berlin, vertreten durch:

Bezirksamt Charlottenburg- Wilmersdorf
Bezirksstadtrat der Abteilung Jugend, Schule und Umwelt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4
1 Leitbild 4
2 Pädagogische Grundsätze unseres gemeinsamen Handelns 6
3 Schulspezifische Rahmenbedingungen 7
3.1 Pädagogische Strukturen 7
3.2 Lage und Schulgelände des Wald-Gymnasiums 8
3.3 Unsere Schülerinnen und Schüler 10
3.4 Lehrkräfte 10
3.5 Raum- und Sachausstattung 11
3.6 Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern 11
3.7 Kooperationen 12
3.8 Öffentlichkeitsarbeit 13
3.9 Besonderheiten am Wald-Gymnasium 14
4 Bestandsanalyse des Wald-Gymnasiums 16
4.1 Zahlen und Daten 16
4.2 Bestandsanalyse aus Sicht der Fächer 18
4.3 Bestandsanalyse der Qualität der schulischen Prozesse 29
5 Pädagogische und organisatorische Schwerpunkte 33
5.1 Sprachlicher Schwerpunkt der Schule 33
5.2 Wahlpflichtbereich 33
5.3 Gymnasiale Oberstufe 34
5.4 Pädagogische Schulentwicklung 34
5.5 „Gute und Gesunde Schule" 34
5.6 Offene Schule - außerschulische Lernorte 35
5.7 Organisatorisches 36
6 Interne Evaluierung 37
6.1 Ergebnisse der internen Evaluierung im Bereich der Schulorganisation 37
6.2 Ergebnisse der Evaluierung im Bereich der Lehr- und Lernprozesse 37
6.3 Evaluationsvorhaben 38
7 Entwicklungsvorhaben 39
7.1 Entwicklungsvorhaben allgemein 39
7.2 Zielsetzungen im Bereich des Unterrichts 40
7.3 Zielsetzungen im Bereich der Personalentwicklung 45
7.4 Zielsetzungen im Bereich der Schulorganisation 47
7.5 Zielsetzungen im Bereich der Schulkultur 47

Vorwort

Die Schulzeit am Wald-Gymnasium soll alle Schülerinnen und Schüler darauf vorbereiten, ihr Leben gut und eigenverantwortlich zu meistern und es innerhalb der Gesellschaft verantwortlich zu gestalten.
Es ist das gemeinsame Ziel aller in der Schulgemeinschaft, dass jede Schülerin und jeder Schüler die allgemeine Hochschulreife erlangt.

1 Leitbild

„Bildung als Balance“

Das Wald-Gymnasium Berlin wurde vor über einhundert Jahren mit dem reform-pädagogischen Ziel gegründet, Großstadtkindern einen gesunden, naturnahen Lernort im Grunewald am damaligen Stadtrand zu bieten. Diese Ideen sind auch heute noch an unserer Schule lebendig.
Eine Schule im Wald soll sowohl den geistigen als auch körperlichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden.
Sie folgt den Bildungsidealen Wilhelm von Humboldts darin, für die Schülerinnen und Schüler über die Hochschulreife hinaus die Entwicklung zu einer Persönlichkeit zu ermöglichen, welche die Ganzheit ihrer menschlichen Anlagen und Fähigkeiten zum Wohle aller nutzen kann.

Unter Bildung als Balance verstehen wir:

1. Individuum sein und Gemeinschaft leben

- Pflege eines Schulklimas der Achtsamkeit, Freundlichkeit und gegenseitigen Wertschätzung
- Erziehung zur verantwortlichen Gestaltung des eigenen Lern- und Lebensweges und zur Bereitschaft, an der Gestaltung einer Gesellschaft
- mitzuwirken, in der die Natur einen eigenen Wert hat und Nachhaltigkeit sowie Gerechtigkeit eine besondere Bedeutung haben
- Zusammenwirken einer engagierten Elternschaft, einer offenen Lehrerschaft

- und einer selbstbewussten Schülerschaft in den schulischen Gremien zur gemeinsamen Gestaltung unserer Schule

2. Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz

- fremdsprachliches Profil des Wald-Gymnasiums: breitgefächertes fachliches Angebot und Vorbereitung auf Sprachzertifikate
- Schulung interkultureller und kommunikativer Kompetenzen, u.a. durch den Austausch mit außerschulischen Partnern und Auslandsaufenthalte
- Förderung von Sprachen und Sprachbewusstheit als Kernanliegen aller Fächer

3. Bildung von Körper und Geist

- Stärkung und Förderung aller Schülerinnen und Schüler auf einem Weg zum Abitur, der durch ein vielfältiges Kursangebot in der Oberstufe individuell gestaltet werden kann
- Förderung konstruktiv-kritischen Denkens und kreativer Ideen in Verschiedenen musischen Ausdrucksformen der Fachbereiche Musik, Bildende Kunst und Darstellendes Spiel
- Gesundheitsförderung und Gesundheitsthemen als Teil des schulinternen Curriculums; Pflege und Ausgestaltung eines naturnahen, einladenden Schulgeländes, einschließlich eines Schulgartens als Lern- und Erholungsort

4. Verbindung von Modernität und Tradition

- Einsatz moderner Unterrichtstechnik und moderner, schülerzentrierter Lernmethoden
- regelmäßige interne und externe Fortbildung der Lehrkräfte
- Integration der Stadt Berlin und ihrer zahlreichen außerschulischen historischen und gegenwartsbezogenen Lernorte und fachwissenschaftlicher Lernpartner im Unterricht

2 Pädagogische Grundsätze unseres gemeinsamen Handelns

Im Folgenden sind wesentliche Aussagen unseres gemeinsamen pädagogischen Handelns für unsere Schule formuliert. Darüber besteht Grundkonsens.

- Bildung als Chance, Privileg und Verpflichtung
- hohe fachliche Standards
- Forderung genereller Leistungsbereitschaft gemäß Begabungen und Fähigkeiten
- Schulung und Förderung der Medienkompetenz
- Werteerziehung basierend auf demokratischen Grundsätzen
- Binnendifferenzierung
- Transparenz der Leistungsanforderungen und -bewertungen
- Toleranz, Gewaltfreiheit und Kommunikationsbereitschaft
- gegenseitige Achtung und Respekt vor der Persönlichkeit, der Leistung und der Rolle jedes Einzelnen
- Weltoffenheit, interkulturelle Kompetenzen, kulturelle Vielfalt
- Wertschätzung, Lobkultur, kritische Selbstreflexion
- Fortbildungsverpflichtung zur fachlichen und pädagogischen Entwicklung der Lehrkräfte

3 Schulspezifische Rahmenbedingungen

3.1 Pädagogische Strukturen

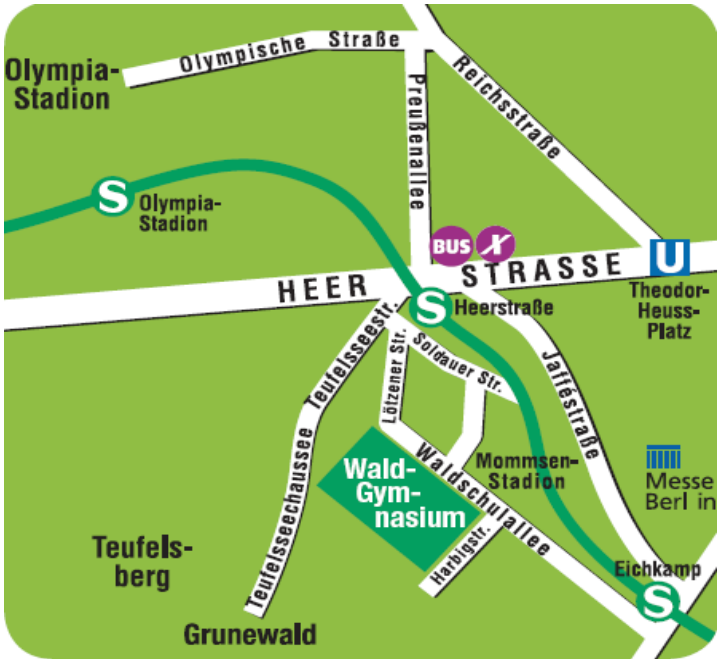
Schulform	Gymnasium mit jeweils 4 Klassen ab Jahrgangstufe 7
Schwerpunkt Fremdsprachen	Ab dem Schuljahr 2018/19 kann als 2. Fremdsprache Italienisch und Latein gewählt werden. Bisher war Latein die zweite Fremdsprache. Der Fremdsprachenunterricht in Italienisch oder Latein wird bis zum Ende der Klasse 10 besucht. Das Latinum kann am Ende des zweiten Kurshalbjahres im Grund- und Leistungskurs Latein (bei mindestens ausreichenden Leistungen) erworben werden. Im Wahlpflichtbereich kann ab Klasse 8 als 3. Fremdsprache Spanisch oder Französisch gewählt werden.
Vielfalt in der Oberstufe	Das Kursangebot der Oberstufe ist vielfältig. Das ist auch ganz besonders im Bereich der Leistungskurse so. So sind derzeit alle Leistungskurse eingerichtet, die durch die Verordnung der gymnasialen Oberstufe zugelassen sind, bis auf: Bildende Kunst, Französisch, Italienisch, Politikwissenschaften. Darüber hinaus wird in der Oberstufe Astronomie als Zusatzkurs angeboten.
Sport als Teil der „Guten und Gesunden Schule“	Alle Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen haben 180 Minuten Sportunterricht in der Woche. Die Schülerinnen und Schüler haben im Laufe ihrer Schulzeit bis zu viermal die Möglichkeit, an Schulskifahrten teilzunehmen. Ein breitgefächertes zusätzliches Sportangebot mit der Teilnahme am Schulsportwettkampfprogramm stellt einen wesentlichen Baustein im Programm ,,Gute und Gesunde Schule" dar.

3.2 Lage und Schulgelände des Wald-Gymnasiums

Lage

Das Wald-Gymnasium liegt im westlichen Teil des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf am Rande des Grunewalds. Das Schulgelände ist Teil der Siedlungen Heerstraße und Eichkamp. Mit dem öffentlichen Nahverkehr ist es gut zu erreichen, die S-Bahnhöfe Heerstraße und Messe Süd/ Eichkamp sind in der Nähe. Zahlreiche Buslinien stellen die Verbindung zum U-Bahnnetz und zum Bezirk Spandau her.

Lageplan zur Verkehrsanbindung des Wald-Gymnasiums



Schulgelände

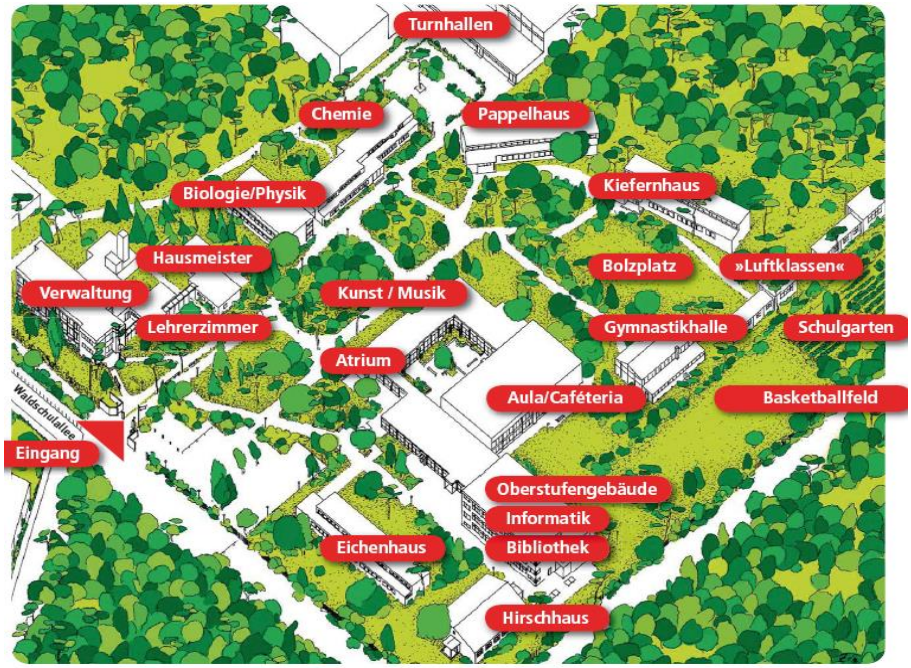
Das Wald-Gymnasium zeichnet sich durch eine campusähnliche Anlage aus, in welche die einzelnen Schulgebäude integriert sind. Auf einem großen Waldgelände werden unsere Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Pavillons, einem Oberstufen- und einem naturwissenschaftlichen Gebäude unterrichtet.

Die parkähnliche Anlage der Kiefernwälder mit botanischen Lehrpfad und Bepflanzung wirkt als grüne Lunge, die allen eine hohe Lebensqualität im Schulalltag ermöglicht. Immer wieder werden Teile des Geländes durch Schülerinnen und Schüler kreativ umgestaltet. Es stehen eine große und eine kleine Turnhalle zur Verfügung. Auch eine astronomische Beobachtungsstation ist vorhanden.

Das Schulgelände bietet mit Sportplätzen für Basketball und Fußball, Tischtennisplätzen sowie Klettergerüsten für die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten, sich zu bewegen. Gemäß der Tradition aus den Anfangsjahren der Wald-Schule kann auch im Freien unterrichtet werden. Dafür gibt es spezielles Mobiliar auf dem Schulgelände.

In unserer näheren Umgebung gibt es zahlreiche bekannte Sportstätten wie z. B. das Mommsenstadion, die von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden.

Lageplan der Schule



3.3 Unsere Schülerinnen und Schüler

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus allen Bezirken Berlins. Eine große Anzahl wohnt in Charlottenburg, Wilmersdorf und Spandau. Sie werden in die Klassenstufe 7 aufgenommen. Brandenburger Schülerinnen und Schüler aus dem westlichen Umland können gelegentlich freie Kapazitäten nutzen. Die Entwicklung der Schülerzahlen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Tabelle 1: Schülerzahlentwicklung im Zeitraum 2011 bis 2015

Schuljahr	*Klasse 7-10*	*Oberstufe*	*Mädchen (gesamt)*	*Jungen (gesamt)*	*Gesamt*
2011/12	501	268*	45 %	55 %	769
2012/13	507	185	44 %	56 %	692
2013/14	530	207	44 %	56 %	737
2014/15	520	243	45 %	55 %	763

*****Doppeljahrgang

3.4 Lehrkräfte

Am Wald-Gymnasium unterrichten ca. 75 Lehrkräfte, die fast alle eine Studienratslaufbahn vorweisen können. Es wird nicht fachfremd unterrichtet. Mehrere Kolleginnen und Kollegen sind als Fachseminarleiterinnen und -leiter (derzeit Bio, Ge, Sp, Deu) tätig. Das Wald-Gymnasium nimmt regelmäßig Lehramtspraktikantinnen und -praktikanten auf, bildet zwischen 9 und 12 Studienreferendarinnen und -referendare aus. Dem Kollegium gehören drei Religionslehrkräfte unterschiedlicher Konfessionen an.

3.5 Raum- und Sachausstattung

Schulgebäude

Die Schülerinnen und Schüler werden in vier umfangreich sanierten Pavillons (12 Klassenräume) unterrichtet.

Die Schule verfügt über zwei Computerräume. Die naturwissenschaftlichen Fachräume sind mit modernen fachspezifischen Anlagen eingerichtet und mit multimedialer Technik ausgestattet. Das Gymnasium hat eine Aula, die als Mensa und für Veranstaltungen mit einer Bühne genutzt werden kann.

Das Verwaltungsgebäude wird derzeit schrittweise modernisiert.

Sachausstattung

Computer (davon viele vernetzte Rechner), Drucker, drei Fotokopierer, Beamer, Notebooks, Aktiveboards, digitale Video- und Fotokameras, Theaterfundus und Bühnentechnik samt Tonanlage, eine große Anzahl von Musikinstrumenten, Utensilien für ein Fotolabor und eine Kunstwerkstatt, zahlreiche Sportgeräte (Fahrräder, Eishockey- und Fecht-Ausrüstung, Tennisschläger), Werkstatt mit Werkzeugen für Kunsterziehung und Schulgarten mit Gerätehaus.

3.6 Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern

Die Eltern des Wald-Gymnasiums unterstützen die Lehrkräfte in ihren Bemühungen, die Schülerinnen und Schüler auf einem interessanten und motivierenden Bildungsweg zu begleiten. Die Eltern arbeiten in Projekten und Gremien aktiv mit. In schulinternen Arbeitsgruppen unterstützen die Eltern beispielsweise bei der Überarbeitung des Schulprogramms, dem Erstellen von Evaluationsberichten, in der Schulklimagruppe oder der Essenskommission. Darüber hinaus sind Kooperationsangebote zum außerschulischen Lernen willkommen, wie beispielsweise Praktikumsplätze, Zeitzeugengespräche, Begleitung an Wandertagen oder Arbeitsgemeinschaften.

In dieser Art und Weise engagieren sich die Eltern am Wald-Gymnasium für das Schulleben, übernehmen Verantwortung und sind ihren Kindern ein Vorbild.

3.7 Kooperationen

Der Freundeskreis des Wald-Gymnasiums e.V.

Der Freundeskreis wurde 1978 von engagierten Eltern des Wald-Gymnasiums gegründet. Er ist ein Zusammenschluss von Eltern, Ehemaligen, Lehrenden und sonstigen Freunden der Schule und damit ein integraler Bestandteil des Schullebens. Als einer der größten und finanzstärksten Schulfördervereine Berlins hat er die selbstlose Förderung des Wald-Gymnasiums zum Ziel. So werden beispielsweise Theater- und Musical-Aufführungen und schulische Veranstaltungen mit technischem Anlagen ausgestattet. Alle Fachbereiche haben die Möglichkeit, Förderprojekte an den Freundeskreis heranzutragen. Auch Schulfahrten und Austauschprojekte werden unterstützt.

Der Freundeskreis ist auch Schnittstelle zwischen aktiven und ehemaligen Schülerinnen und Schülern und trägt zu einer Netzwerkbildung durch die Vermittlung von Erfahrung und Unterstützung der Ehemaligen bei. In diesem Zusammenhang führt der Förderkreis ein jährliches Ehemaligentreffen durch und ist Herausgeber der Ehemaligen-Zeitschrift, des „Waldschulboten". Der Freundeskreis ist untrennbar mit dem Wald-Gymnasium verbunden.

Institutionen, Firmen

Neben der gymnasialen Bildung ist es uns wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Arbeitswelt bekommen.

In Zusammenarbeit mit Betrieben und Bildungseinrichtungen bieten wir ihnen dadurch Möglichkeiten begründeter Berufsentscheidungen.

Als Gymnasium fühlen wir uns darüber hinaus dem Ziel verpflichtet, unseren Schülerinnen und Schülern Orientierungshilfen für die Entscheidung zum Studium, aber auch für das Studium selbst zu geben. Die Vorbereitung auf Studium und Beruf wird unter anderem durch Angebote wie das Bewerbungstraining im 10. Jahrgang (Vorbereitung auf Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Tests und Vorstellungsgespräche), Studieninformationstage für die Jahrgangs-stufen 11 und 12, Besuch von Kursen und Veranstaltungen der Freien Universität in einzelnen Fachbereichen, Betriebs-

besichtigungen und die Teilnahme am Planspiel Börse unterstützt.

Erfahrungen mit außerschulischen Sponsoren gibt es am Wald-Gymnasium seit langem, so beispielsweise beim Projekt "Gesund und fit", in den Fachbereichen Musik und Informatik sowie bei der Finanzierung des Jahresberichts.

Langjährige Kooperationspartner sind die Berliner Universitäten (FU, TU, HU). Diese unterstützen uns u. a. bei der Studien- und Berufswahlberatung, aber auch bezüglich konkreter Fachunterrichtsinhalte, u. a. durch Fachreferentinnen und -referenten. Wir unterstützen unsere Partnerinnen und Partner z. B. bei der Durchführung von empirischen Untersuchungen oder der Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten.

Aus der Wirtschaft ist u. a. die Messe Berlin als großer Partner anzuführen. Wir nehmen seit Jahren mit einem eigenen Stand und als Messe-Lotsen an der Wassermesse Berlin teil. Auch kleinere Partner unterstützen uns in der Außendarstellung der Schule sehr.

3.8 Öffentlichkeitsarbeit

Das Wald-Gymnasium präsentiert sich und seine Vielfalt in unterschiedlichster Form. Große Veränderungen haben in diesem Bereich stattgefunden. Der schnelle Zugriff auf Informationen erleichtert den Alltag aller Beteiligten.

Homepage	www.wald-gymnasium.de aktuelle und vielfältige Einblicke in das schulische Leben. tagesaktuelle Informationen, u.a. der aktuelle Vertretungs- und Terminplan.
Newsletter	erscheint mindestens alle zwei Wochen mit Hinweisen auf Schulveranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen, Schulfeste u.v.a.m. sowie schulrelevante Informationen (derzeit ca. 1600 Nutzer)
Digitales Schwarzes Brett	alle tagesaktuellen Informationen wie Vertretungs- und Raumplanänderungen, Klausurtermine, Abgabetermine etc. (schulintern, nur in Aula und im Lehrerzimmer)
Jahrbuch	alle 2 Jahre erscheinende Dokumentation des Schullebens verfasst von Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern, einschließlich der Vorstellung neuer und Würdigung ausscheidender Lehrkräfte

3.9 Besonderheiten am Wald-Gymnasium

Die in Punkt 3.1 genannte pädagogische Schwerpunkte zeichnen unsere Schule aus. Weitere Besonderheiten werden hier dargestellt.

Podiumsdiskussionen und Zeitzeugengespräche

Aktuelle politische und gesellschaftliche Ereignisse stellen für uns willkommene Lernanlässe dar. Sowohl im Unterricht als auch in Veranstaltungen, die sich an die gesamte Schulöffentlichkeit richten, werden diese diskutiert und mit den im Rahmenlehrplan vorgegebenen Themen verknüpft. Kernanliegen ist dabei die Ermutigung zum eigenständigen Denken und Arbeiten. In diesem Sinne bereiten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen und Ereignissen nicht nur inhaltlich vor, sondern übernehmen auch die Moderation dieser Diskussionsrunden eigenständig. Dass dabei mit Experten und Politikern diskutiert wird, erhöht die Motivation, stärkt das Selbstbewusstsein der Lernenden und macht die Lernsituation authentisch.

Auch die regelmäßige Teilnahme von Schülerinnen und Schülern der Politik-Kurse an dem Projekt „Simulation Europäisches Parlament“ (SIMEP) hat sich in diesem Zusammenhang als sehr wirkungsvoll erwiesen.

Zeitzeugengespräche haben im Wald-Gymnasium Tradition. Im Sinne einer nachhaltigen Demokratieerziehung kooperiert der Fachbereich Geschichte seit einigen Jahren mit dem Jüdischen Museum. Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe oder des 12. Jahrgangs erhalten dort die Gelegenheit, mit Archivmaterialien zu arbeiten und eigens eingeflogene Zeitzeugen zu befragen. Nicht zuletzt solche Zeitzeugengespräche liefern die Themen und Denkanstöße, die Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der jährlichen Gedenkveranstaltung zur Befreiung von Auschwitz am 27. Januar auf dem Theodor-Heuss-Platz einbringen. Dabei steht auch hier im Vordergrund, eigene inhaltliche und formale Vorstellungen einzubringen, aktuelle Bezüge herzustellen und diese im öffentlichen Raum umzusetzen.

DFB-Junior-Coach – eine Kooperation mit dem Berliner Fußball-Verband e.V.

Seit dem Schuljahr 2015/16 werden am Wald-Gymnasium, während der letzten vollen Schulwoche vor den Sommerferien, fußballbegeisterte Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren in einer 40-stündigen Schulung zum DFB-JUNIOR-COACH ausgebildet. Der DFB-

JUNIOR-COACH bildet eine Säule innerhalb der DFB-Qualifizierungspyramide und dient als Einstieg in die Tätigkeit als lizenzierter Fußball C-Trainer.
Ziel ist es, dass die Jugendlichen frühzeitig Trainererfahrungen sammeln und Kindern den Spaß am Fußball vermitteln. Neben sportartspezifischem Wissen wird besonderer Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung der Nachwuchstrainer gelegt. Sie sollen früh lernen, Verantwortung für Jüngere zu übernehmen.

Schulgarten

Einen besonderen Beitrag leistet der weiträumig angelegte Schulgarten, der eine Vielzahl von Erfahrungsräumen für Schülerinnen und Schüler schafft. Der Garten bietet verschiedene Möglichkeiten für ganzheitliches und fächerverbindendes Lernen. Der Schulgarten ist daher ein eigenständiger und wichtiger Bereich der Schullandschaft.
Die Schülerinnen und Schüler können hier unter anderem Handlungskompetenzen im Umgang mit Pflanzen und Tieren erwerben, Lebensräume schützen lernen und Verantwortung für deren Erhalt übernehmen sowie biologische Arbeitsmethoden erlernen, z.B. botanische oder zoologische Bestimmungsübungen durchführen. Im Rahmen der „Guten und Gesunden Schule“ können Kräuter und andere Nutzpflanzen herangezogen werden.
Das Wald-Gymnasium nimmt seit dem Gewinn der Lenné-Medaille 2010 jährlich erfolgreich am Schulgartenwettbewerb der Peter-Joseph-Lenné-Akademie teil.

4 Bestandsanalyse des Wald-Gymnasiums

4.1 Zahlen und Daten

- **Probezeit**

Das Ergebnis der Probezeit der letzten drei Schuljahre:

Tabelle 2: Übersicht zur Statistik der Probezeit

Schuljahr	Aufgenommene Schülerinnen und Schüler	Nicht bestanden
2013/14	117	3
2014/15	120	4
2015/16	124	1

- **Vera 8**

Seit dem Schuljahr 2010/11 nehmen alle Schülerinnen und Schülerinnen der 8.Klassen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch an der zentralen Lernstandserhebung VERA 8 teil. In den Fachbereichen werden die Ergebnisse regelmäßig ausgewertet und in der weiteren Arbeit berücksichtigt.

- **MSA**

Tabelle 3: Übersicht der Ergebnisse MSA (gesamt)

Schuljahr	Teilnehmer	Bestanden in %
2013/14	125	100
2014/15	152	100
2015/16	110	100

- **Abitur**

Tabelle 4: Übersicht der Ergebnisse Abitur 2014-2016

			Notendurchschnitt		
Schuljahr	Anzahl	nicht bestanden	Wald-Gymnasium	Charlottenburg-Wilmersdorf	Gymnasium Berlin

2013/14	76	2	2,43	2,3	2,4
2014/15	101	1	2,34	2,3	2,4
2015/16	100	2	2,41	2,3	2,4

4.2 Bestandsanalyse aus Sicht der Fächer

1. *Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld*

Fremdsprachen am Wald-Gymnasium

Das fremdsprachliche Profil des Wald-Gymnasiums findet Ausdruck sowohl im fremdsprachlichen Angebot der Schule, als auch in der besonderen Förderung von Sprache und Sprachbewusstheit im Allgemeinen.

Mit einem breiten Angebot von Fremdsprachen bis zum Abitur bietet das Wald-Gymnasium ein Alleinstellungsmerkmal:
Die Fächer Latein und Italienisch werden wahlweise als 2. Fremdsprache ab Klasse 7 unterrichtet. Die Voraussetzung dazu ist, dass Englisch als 1. Fremdsprache gelernt wird. Der Unterricht in Latein bzw. Italienisch stellt eine gute Grundlage für den Erwerb einer der beiden weiteren romanischen Sprachen Französisch und Spanisch dar, die am Wald-Gymnasium als 3. Fremdsprachen angeboten werden.

Moderne Fremdsprachen: Englisch, Italienisch, Französisch und Spanisch

Unterricht in den modernen Fremdsprachen

Für den Unterricht in modernen Fremdsprachen ist der Erwerb von kommunikativen, methodischen und interkulturellen Kompetenzen bedeutend. Im Mittelpunkt stehen Hör-, Seh- und Leseverstehen, sowie produktive Bereiche wie Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung. Wortschatz und Strukturen werden situativ eingeführt. Neben dem reinen Spracherwerb beschäftigen wir uns auch mit landeskundlichen und literarischen Themen und verfolgen aktuelle Ereignisse der jeweiligen Länder.

Schwerpunkte

- Förderung von Sprachlernkompetenz: Vermittlung von Lernstrategien zum Spracherwerb sowie Schulung des Bewusstseins für Sprache als System
- Auseinandersetzung mit kultureller und medialer Vielfalt sowie landesspezifischen gesellschaftlichen und politischen Themen

- Fokussierung auf kontextualisierte Anwendung der modernen Fremdsprachen unter Ausschöpfung des multikulturellen und multilingualen Reichtums der Schule, wie auch durch den Austausch mit außerschulischen Partnern und Auslandsaufenthalte
- Schulung der kommunikativen Kompetenz, insbesondere von Mündlichkeit und Mediation
- kontinuierliche Erweiterung der Methodenkompetenz, z. B. von Präsentationstechniken und des selbstständigen Lernens
- Vorbereitung auf Sprachzertifikate
- Schulung interkultureller Kompetenz als Beitrag zu einer toleranten und offenen Gesellschaft

Sprachreisen

Die modernen Fremdsprachen bieten Sprachreisen an, damit die Schülerinnen und Schüler interkulturelle und kommunikative Kompetenzen vertiefen können. Durch diese Auslandsaufenthalte wird die Relevanz der Fremdsprachen in der globalisierten Welt für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar. Das Erlernen unterschiedlicher Fremdsprachen bietet nicht nur berufliche Vorteile, sondern trägt in erheblichem Maße zur persönlichen Entwicklung bei.

Italienisch als 2. Fremdsprache

Italien und seine Kultur haben wie kaum ein anderes Land die europäische Kunst, Architektur, Mode und Design, Literatur und Musik beeinflusst. Das Erlernen der italienischen Sprache ermöglicht einen tieferen Zugang zur europäischen Kultur und bietet vor dem Hintergrund der von der EU geforderten Mehrsprachigkeit interessante berufliche Perspektiven. Zudem gehört Italien zu einem der wichtigsten Handelspartner Deutschlands und bietet auch in zahlreichen akademischen Bereichen attraktive Studienperspektiven, die teilweise im Rahmen einer Kooperation unseres Gymnasiums mit Berliner und anderen Hochschulen sowie der italienischen Botschaft den Schülerinnen und Schülern vorgestellt werden. Nicht zuletzt ist Italien auch ein beliebtes Reiseziel, wodurch viele Schülerinnen und Schüler eine große Motivation haben, die Sprache zu beherrschen, um das Land und die Menschen besser kennen lernen zu können.

Italienisch wird in der Oberstufe als Grundkurs und bei entsprechendem Interesse und organisatorischen Möglichkeiten auch als Leistungskurs angeboten.

Latein als 2. Fremdsprache

Bedeutung des Lateinischen für die europäische Kultur:

- die Beschäftigung mit der lateinischen Literatur und Sprache hilft die Einsicht gewinnen, dass die griechisch-römische Antike ein wichtiges Fundament europäischer Kultur ist und in vielen Bereichen bis in die Gegenwart fortwirkt
- Unterstützung bei der Entwicklung eines Bewusstseins europäischer Identität und Erziehung zum vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen
- durch die Auseinandersetzung mit Themen und Texten Wertediskussionen anregen und persönliche Wertevorstellungen überdenken
- durch den Erwerb der Basissprache Europas Vorteile vor allem beim Erlernen von weiteren romanischen Sprachen
- durch die im Lateinunterricht erworbenen sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten Vorteile in Studium und Beruf

Sprachkompetenz im Allgemeinen und in der Muttersprache

- Förderung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler durch Beachtung jedes Buchstabens
- Anleitung zu einem bewussten Umgang mit der eigenen Sprache durch den ständigen Vergleich mit dem Deutschen

Lernen lernen

- Erkennen von Mehrwert und Nachhaltigkeit konstanter und disziplinierter Arbeit
- Übersetzen verlangt von den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge herzustellen und schwierige Gedankengänge nachzuvollziehen.

Der Lateinunterricht am Wald-Gymnasium

- Das Lehrwerk ermöglicht einen stark schülerorientierten Unterricht zu gestalten und jeden nach seinem Stand zu fördern und fordern
- Unsere Stärken liegen in der Sekundarstufe I vor allem in der Nutzung neuer Medien.
- Latein wird in der Sekundarstufe II als Grund- und Leistungskurs angeboten.
- In der Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler das Latinum erwerben, das ihnen mehr Möglichkeiten bei Wahl und Durchführung ihres Studiums bietet.

- ***Deutsch als Zweitsprache***

Seit 2015 wurde in zwei Willkommensklassen Deutsch als Zweitsprache differenziert nach Sprachstand und Leistung unterrichtet. Die Klassenstärke beträgt ca. 12 Schülerinnen und Schüler. Der Intensivkurs Deutsch umfasst 16-17 Wochenstunden für ca. ein Jahr. Im Schuljahr 2016/17 wurde eine dritte Willkommensklasse eingerichtet.

Ziel ist es, diesen Kurs mit einem Abschluss auf dem Niveau B1, d. h. selbstständiger Sprachverwendung in vertrauten Themenfeldern, zu beenden. Die Integration in Regelklassen wird u.a. durch Hospitationen vorbereitet.
Das DSD1 (deutsches Sprachdiplom 1 der Kultusministerkonferenz, weltweit anerkannt) kann an der Schule durch Teilnahme am weltweit organisierten Prüfungsverfahren erworben werden.

Deutsch

Wichtig sind uns eine intensive Leseförderung und umfassende literarische Bildung; wir messen der korrekten und souveränen Beherrschung der Muttersprache oder von Deutsch als Zweitsprache besondere Bedeutung bei. Denn sprachliche Bildung legt die Basis für erfolgreiches Lernen in allen Fächern.
In allen 7. Klassen beginnt der Deutschunterricht mit einem Wiederholungsprogramm in Grammatik und Rechtschreibung. Damit werden am Wald-Gymnasium die unterschiedlichen Voraussetzungen und Kenntnisse aufgenommen und erweitert, die die Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Grundschulen mitbringen. Wir legen großen Wert auf die sprachliche Qualifizierung hinsichtlich der individuellen Lese-, Sprech- und Schreibkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.
Zur Sprachbildung werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um das Erreichen der avisierten Standards für alle Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.
Dazu gibt es etliche Unterrichtsprojekte, die den Schülerinnen und Schülern großen Spaß bereiten. Das Gestalten von Hörspielszenen und Schreiben von Reden sind in den Klassen 8-10 weitere beliebte Projekte. Fachübergreifend angelegt ist das Projekt „Zeitung in der Schule“ in Zusammenarbeit mit Berliner Tageszeitungen.
Die Lesekultur an unserer Schule fördern wir mit regelmäßigen Leseprojekten in allen Klassenstufen. Dabei suchen sich die Schülerinnen und Schüler selbständig aktuelle Jugendbücher aus. In der folgenden dreiwöchigen Phase lesen und bereiten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen eine Präsentation nach festgelegten Kategorien vor.
Im Sinne eines lebendigen Literaturunterrichts wird der Kontakt mit Autoren gesucht. So traten ehemalige Schülerinnen und Schüler, nun erfolgreich schreibend und vertonend, als Vorleser auf (Sebastian Fitzek, Oliver Rohrbeck und Andreas Fröhlich). Ebenso inszenierte Lilly Lindner mehrfach ihre Bücher und führte intensive Gespräche mit Schülerinnen und Schülern.
Regelmäßig besuchen Schülergruppen die Autoren-Lesungen des jährlichen Berliner Literaturfestivals.

Bewährt haben sich auch Buchempfehlungs-Shows für alle Jahrgänge, diese Veranstaltung findet regelmäßig für die verschiedenen Jahrgänge statt. Neu begonnen haben verschiedene Projekte zur Leseförderung.

Darstellendes Spiel

Die langjährige Tradition der Theater-Arbeit in Arbeitsgemeinschaften führte zum festen Angebot des Faches Darstellendes Spiel als Grundkursangebot in der Oberstufe.

Ziel ist es, nach dem gemeinsamen Entwickeln von Spielhandlungen und dem Aufbau einer Spielgruppe, eigenständige Theaterprojekte zu präsentieren.

Dies erfordert von den Teilnehmern, sich offen, flexibel und engagiert einzubringen. Kompetenzen wie Verantwortung, Toleranz und Teamsolidarität tragen zu einem reflektierten Prozess der individuellen und sozialen Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei. Schultheater ermöglicht Schülerinnen und Schülern durch ästhetisches Gestalten, ihre Sicht auf das Leben und sich selbst ganzheitlich zu erfassen und darzustellen, und unterstützt damit wesentlich die Persönlichkeitsentfaltung.

Musik

Unsere umfangreiche Instrumentenausstattung gestattet es, den Musikunterricht nicht nur musiktheoretisch fundiert zu gestalten, sondern auch verstärkt musikpraktisch auszurichten. Gemeinsames Singen, Tanzen und das regelmäßige Klassenmusizieren mit Monochorden, Keyboards und Perkussionsinstrumenten eröffnen den Schülerinnen und Schülern einen lebendigen Zugang zum Fach Musik und tragen zur Gestaltung der Musikabende und anderer Veranstaltungen bei.

In der Oberstufe bieten wir Musik als Grundkurs- und Leistungskursfach an. Darüber hinaus werden jedes Jahr Ensemblekurse (Chor- bzw. Orchesterarbeit) angeboten.

Lebendiger Unterricht unter Einbindung von mp3s, Youtube-Videos und die Unterstützung von Übungsphasen durch die Darstellung der Arbeitsbögen auf elektronischen Tafeln sind bei uns selbstverständlich.

Der Schulchor soll allen interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihre Stimmen durch ein breites Spektrum an Chorstücken kennenzulernen und auszuprobieren. Der Chor ist für jeden offen und bezieht auch die Teilnehmer des „Grundkurses Ensemblemusik" in der 11. Klasse mit ein.

Neben dem Chor ist das Schulorchester maßgeblich an der musikalischen Ausgestaltung etlicher schulischer Veranstaltungen beteiligt. Im Orchester sind alle Schülerinnen und Schüler willkommen, die über instrumentale Grundkenntnisse verfügen und Freude am Gruppenmusizieren haben.

Ein Höhepunkt für Chor und Orchester ist die Erarbeitung eines Musicals. Hierbei kooperieren die Fachbereiche Musik, Darstellendes Spiel und Bildende Kunst. Bis zu 80 Schülerinnen und Schüler präsentieren am Ende einer intensiven Probenphase gemeinsam eine Musical-Aufführung.
Schülerbands mit wechselnden Stilrichtungen sind an der Ausgestaltung von Schulveranstaltungen ebenfalls beteiligt.
Seit 2013 gibt es am Wald-Gymnasium eine Streicherklasse. In dieser Klasse wird der Musikunterricht in der Jahrgangsstufe 7 und 8 durchgehend dreistündig erteilt, wovon eine Doppelstunde stets in Form des Klassenmusizierens im Streichorchester stattfindet.

Bildende Kunst

Das Fach Bildende Kunst am Wald-Gymnasium bietet ein vielfältiges Spektrum an Tätigkeitsfeldern und Erfahrungsräumen.
Neben einem atelierähnlichen, lichtdurchfluteten Kunstraum gibt es ein komplett eingerichtetes Fotolabor, in dem klassische Techniken der analogen Fotografie ausprobiert werden können, sowie einen multifunktional ausgestatteten Werkraum. Praxisorientiert und mit den unterschiedlichsten Materialien erproben die Schülerinnen und Schüler sowohl die klassischen Arbeitstechniken als auch zeitgenössische künstlerische Strategien, mit dem Ziel, ihre künstlerisch-ästhetische Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln.
Die mediale Ausstattung der Kunsträume mit Digitalkameras, Laptops und Projektionsflächen ermöglicht die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Medienformaten.
Ziele:

- Entwicklung spezifischer Kompetenzen im Umgang mit den vielfältigen Phänomenen unserer ästhetischen Kultur
- Förderung einer selbstbewussten und kriterienorientierten Handlungsbereitschaft und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- In der großen Werkstatt mit Brennofen, Töpferscheibe und Kreissäge können Schülerinnen und Schüler weitere Materialerfahrungen sammeln und Kompetenzen in traditionellen handwerklichen Techniken wie der Keramikherstellung, der Holzbearbeitung oder dem Tiefdruck erwerben. Die Ergebnisse aus den Unterrichtsprojekten tragen wesentlich zur Gestaltung der Schule bei.

Das Parkgelände lädt zum künstlerischen Arbeiten im Freien ein und unser Schulgarten ist ein idealer Ausgangspunkt für die ästhetische Auseinandersetzung mit der Natur, die man hier im wahrsten Sinne des Wortes selbst in die Hand nehmen kann.
Landschaftsgestaltung ist im Berliner Rahmenplan für Bildende Kunst verankert und ermöglicht so handlungsorientierten Unterricht. Der Außenbereich des Schulgeländes wird

kontinuierlich mit den Ergebnissen verschiedenster Projekte aus Bereichen wie dem Modellbau, der Mosaik-, Holz- und Drahtbearbeitung gestaltet. Diese Projekte werden oft in Zusammenarbeit mit Künstlern umgesetzt.

2. Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

Geschichte, Geografie und Sozialkunde/ Politikwissenschaften

Mit Geschichte, Geografie und Sozialkunde in der Mittelstufe vermittelt der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften unentbehrliche Grundlagen der historischen, geografischen und gesellschaftlichen Weltorientierung.
Geschichte und Geografie als Leistungsfächer bauen auf dieser Basis auf und vertiefen die erworbenen Kompetenzen. Die Belegung von Geschichte im 12. Jahrgang ist dabei für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch, optional angeboten wird der Grundkurs Politikwissenschaften.
Das Schulleben des Wald-Gymnasiums wird wesentlich durch Veranstaltungen aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Fachbereich mitgeprägt. Es ist Kernanliegen der Fächergruppe, zu gesellschaftspolitischem Engagement zu ermutigen und die Diskussionskultur an der Schule zu fördern.

- Nutzen von vielfältigen Zugängen zu gesellschaftswissenschaftlichen und politischen Themen: Merkmale des Fachunterrichts:
  Exkursionen, Gedenkstättenfahrten, Zeitzeugengespräche, Kooperation mit dem Archiv des Jüdischen Museums, Wandertag aus Anlass des 9. Novembers, Kursfahrten ins In- und Ausland
- Handlungsorientiertes Lernen: Gestaltung, Konzeption und Moderation von Podiumsdiskussionen und Gedenkveranstaltungen: zum Beispiel zur Befreiung von Auschwitz am 27. Januar, Präsentation von Lernprodukten zum Mittelalter in der 7. Klasse, fächerübergreifende Beiträge für die Wassermesse
- Fächerübergreifende Ansätze: historische Jugendromane z. B. von Klaus Kordon in Jahrgangsstufe 9 und 10, Besuch der Grünen Woche
- Förderung gesellschaftspolitischer Verantwortung: Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit Geflüchteten, Gedenkstättenfahrten nach Auschwitz und Sachsenhausen, Begegnungen mit entwicklungspolitischen Sprechern im Rahmen von Workshops des 3. Semesters
- Schulung der Diskussionskultur: Rollenspiele und moderierte Diskussionen als integraler Bestandteil des Unterrichts, offene Podiumsdiskussionen als Teil des Schullebens, Projekt ,,Jugend debattiert“ und ,,Jugend debattiert in Willkommensklassen“

3. Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld

Mathematik

Der Mathematik-Unterricht am Wald-Gymnasium wird durch den Einsatz von interaktiven Whiteboards und anderen modernen Medien unterstützt. Zusätzlich zum Regelunterricht kann Mathematik als Wahlpflichtfach in der Mittelstufe gewählt werden, wodurch interessierte Schülerinnen und Schüler die Vielfalt der Mathematik erfahren können. In der Oberstufe werden regelmäßig Mathematik-Leistungskurse eingerichtet.

Eine Besonderheit des Wald-Gymnasiums ist die Anbindung des Faches ITG (Informationstechnischer Grundkurs) an den Mathematikunterricht in der 7. Klassenstufe. So kann eine noch stärkere Verzahnung von mathematischen und informationstechnischen Methoden erfolgen und der Einsatz von modernen Hilfsmitteln wie dynamischer Geometriesoftware und Tabellenkalkulationsprogrammen kann aktiv und praxisnah erprobt werden.

Informatik

Informatik ist in der neunten und zehnten Klassenstufe im Wahlpflichtunterricht wählbar. Hier werden die Schülerinnen und Schülerin grundlegende Konzepte der Informatik herangeführt. Oft wird dabei in kleinen Teams an Projekten gearbeitet, wodurch eine stärkere Identifikation mit dem Erlernten und Erreichten erfahren wird.

In der Oberstufe ist Informatik sowohl als Grundkurs als auch als Leistungskurs wählbar. Es finden dabei Grundkurse sowohl auf Anfänger- als auch auf Fortgeschrittenen-Niveau statt. Der Leistungskurs Informatik richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die ein besonderes Interesse an der Informatik haben. Diese haben dort z.B. die Möglichkeit, ein breites Spektrum an Programmiersprachen zu erlernen.

Naturwissenschaften

Im Herbst 2010 wurde das neue Gebäude für Naturwissenschaften eingeweiht. Alle Unterrichtsräume sind modern medial ausgestattet.
Zusätzlich verfügt die Schule über eine astronomische Beobachtungsstation.
Alle naturwissenschaftlichen Fächer werden ausschließlich in Fachräumen unterrichtet.
In der gymnasialen Oberstufe können alle Naturwissenschaften als Grund- und Leistungskurse fortgesetzt und entsprechend im Abitur als Prüfungsfächer gewählt werden. Darüber hinaus wird in der Oberstufe Astronomie als Zusatzkurs angeboten.

- Selbständiges Experimentieren in Form von Schülerübungen ist ein wesentlicher Bestandteil aller naturwissenschaftlichen Fächer und wird zusätzlich im Wahlpflichtbereich gefördert.
- Hier erwerben die Schülerinnen und Schüler nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch Teamarbeit und Präsentationen sind in besonderem Maße gefordert.
- Das selbständige Finden von Informationsquellen und deren Verarbeitung unter Verwendung zeitgemäßer Technik ist selbstverständlich.
- Zwischen den naturwissenschaftlichen Fächern gibt es einen hohen Vernetzungsgrad.

Neben der Teilnahme an mathematischen Wettbewerben nehmen Schülerinnen und Schüler regelmäßig erfolgreich an ,,Jugend forscht" und ,,Schülerinnen und Schüler experimentieren" teil.

Biologie

Das grüne Areal am Wald-Gymnasium, der Schulgarten, der Teich und der Waldlehrpfad bieten zusammen mit Exkursionen eine Fülle von Möglichkeiten, Freilanduntersuchungen durchzuführen. Es werden einheimische Tier- und Pflanzenarten bestimmt und untersucht, Wechselwirkungen zwischen den Lebewesen und deren Lebensraum erklärt und Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit diskutiert. Daneben gibt es eine umfangreiche Sammlung, die sowohl Demonstrationsobjekte als auch Material Schülerübungen umfasst.

Physik

Neben einer modernen Demonstrationssammlung verfügt der Physikbereich auch über eine umfangreiche Schülerübungssammlung. Diese wird besonders ausgiebig im Anfangsunterricht dieses Faches ab der 7. Klasse genutzt. Das Fach wird in der Sekundarstufe I durchgehend unterrichtet, in den 8. Klassen epochal.

Bereits in der Sekundarstufe I können interessierte Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtfach Physik vertiefend arbeiten.

Chemie

Der Chemieunterricht beginnt mit der 8. Klasse und wird dann durchgehend bis zur 10. Klasse geführt. Das Schülerexperiment und die damit verbundene Förderung des geschickten, genauen und selbständigen Arbeitens stehen hier im Fokus.

Auch in diesem Fach gibt es die Möglichkeit, zusätzlich an einem Wahlpflichtunterricht teilzunehmen.

4. Weitere Unterrichtsfächer

Sport

Traditionell hat der Sportunterricht einen hohen Stellenwert am Wald-Gymnasium. Der Sport an unserer Schule ist eine tragende Säule des Konzeptes „Gute und Gesunde Schule“.

Diesem Konzept folgend werden in den Klassenstufen 7 und 8 je vier Sportstunden in der Woche erteilt. Eine vielfältige, bewegungsorientierte Gestaltung des Unterrichts ist durch die besonderen Rahmenbedingungen, große und kleine Sporthalle, Nähe zum Mommsen-Stadion und zum Grunewald, möglich. Zur Förderung des sozialen Miteinanders von Jungen und Mädchen wird der Sportunterricht koedukativ durchgeführt.

In allen Klassenstufen haben leistungsstarke Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an einer jahrgangsübergreifenden Skifahrt teilzunehmen (Ausnahme: Klasse 9/ Betriebspraktikum).

Das Sportkursangebot in der gymnasialen Oberstufe ist besonders vielfältig (z.B. Tennis, Fechten, Eishockey, Schwimmen, Alpines Skilaufen).

Sport kann am Wald-Gymnasium auch als 4. Prüfungsfach im Abitur gewählt werden. Die Schülerinnen und Schüler am Wald-Gymnasium nehmen schon seit Jahren erfolgreich auf Bezirks- und Landesebene am Schulsport-Wettkampfprogramm des Senats wie z.B. ,,Jugend trainiert für Olympia" teil.

Ausgewählte sportliche Erfolge der Waldschülerinnen und Waldschüler der jüngeren Vergangenheit

- 2014 Berliner Basketball-Vize-Schulmeister in der Altersstufe WK 1
- 2014 Berliner Fußball-Vize-Schulmeister in der Altersstufe WK 3
- 2014- 2016 weitere erfolgreiche Teilnahmen an den Bezirksrunden in der Altersstufe WK 1, 2, 3 beim Fußball
- 2016 Berliner Meister im Tennis Mädchen der Altersstufe WK 1
- 2016 Berliner Vize-Meister im Tennis der Altersstufe WK 3
- 2016 Crosslauf- Bezirksausscheidung, 5 Siege in der verschiedenen Altersklassen

Ethik/ Religion

Ethik wird in der Sek I in allen Klassen mit einem Block wöchentlich, Philosophie in Grundkursen in der Oberstufe unterrichtet. Das schulinterne Curriculum wird 2016/17 komplett neu erarbeitet und enthält exemplarische Unterrichtsreihen. Die rahmenplangemäßen Schwerpunkte werden für die jeweilige Lerngruppe des Doppeljahrgangs 7/8 bzw. 9/10 individuell ausgewählt.

Der Fachbereich Ethik führt in der Unterrichtspraxis schulspezifische Unterrichtsreihen durch, die sich aus dem Schulprofil des Wald-Gymnasiums ergeben, z. B. der Teilnahme am Landesprogramm „Gute und Gesunde Schule“: Sicherer Umgang mit dem Internet und Prävention von Cybermobbing (Jg. 7/8 (obligatorisch), Drogen und Suchtprävention (Jg. 9 (obligatorisch), Umweltethik in der Praxis: Pflanzen-, Garten- und Biotoppflege im Schulgarten, Naturschutzmaßnahmen auf dem Schulgelände, Lebensmittelerzeugung und -verarbeitung in Schulgarten und Schulküche (Jg. 7 – 10 fakultativ).

Am Wald-Gymnasium bietet der Religionsunterricht einen verlässlichen Bestandteil des Schullebens. Er zeichnet sich durch eine hohe Zahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler aus und genießt die Wertschätzung des Kollegiums und der Eltern. Das Wissen um die christlichen Wurzeln vieler Europäer soll die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, in einem zusammenwachsenden Europa mit fundierten Kenntnissen in den Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen zu treten. Der Religionsunterricht engagiert sich besonders im Trialog der Kulturen Judentum–Christentum–Islam und verwirklicht auch im Unterricht das Miteinander von Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Glaubensrichtungen. Neben dem Ethikunterricht leistet der Religionsunterricht einen Beitrag zum Basiswissen geisteswissenschaftlicher und musischer Fächer, zum Finden verantwortlicher ethischer Richtlinien für naturwissenschaftliche Fragestellungen und zum angemessenen Sozialverhalten im Schulalltag.

Die Religionslehrerinnen und -lehrer organisieren im Rahmen des Religionsunterrichts Fahrten zu Kirchentagen und zu Kultur- und Gedenkstätten. Ferner begleiten sie häufig Klassen- und Kursfahrten.

In manchen Klassen kooperieren die Ethik- und Religionslehrinnen/-lehrer in einer Unterrichtswochenstunde. Die Entscheidung zur Kooperation geschieht in Absprache mit den zu unterrichtenden Schülerinnen und Schülerinnen und deren Eltern.

4.3 Bestandsanalyse der Qualität der schulischen Prozesse

Die vorliegende Bestandsanalyse stützt sich auf die Ergebnisse der Schulinspektion. Diese Ergebnisse werden u.a. für die Entwicklung von Zielvereinbarungen als Grundlage genutzt. Im Kollegium selbst werden die Ergebnisse zum Teil kritisch und mit Fragen bezüglich der notwendigen Konsequenzen betrachtet.

Ausgewählte Ergebnisse aus dem Schulinspektionsbericht 2012:

Tabelle 5: Überblick über den Qualitätsbereich Unterricht/Lehr- und Lernprozesse (aus dem Schulinspektionsbericht) 2012

Qualitätsmerkmal		2009	2012
Q2.1	Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots		B
Q2.2	Unterrichtsgestaltung/Lehrerhandeln im Unterricht	s. Tabelle 6 Unterrichtsprofil	
Q2.3	Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung		B

Unterrichtsprofil

Unterrichtsbedingungen	Bewertung				
	A	B	C	D	vergleichend
Lehr- und Lernzeit	☐	☒	☐	☐	*b*
Lern- und Arbeitsbedingungen	☒	☐	☐	☐	*b*
Strukturierung und transparente Zielausrichtung	☐	☒	☐	☐	*c*
Kooperation des pädagogischen Personals	ohne Bewertung[3]				
Verhalten im Unterricht	☒	☐	☐	☐	*b*
Pädagogisches Klima im Unterricht	☒	☐	☐	☐	*b*
Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	☒	☐	☐	☐	*a*
Unterrichtsprozess	**A**	**B**	**C**	**D**	**vergleichend**
Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung	☐	☐	☒	☐	*c*
Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	☐	☒	☐	☐	*b*
Methoden- und Medienwahl	☐	☒	☐	☐	*c*
Sprach- und Kommunikationsförderung	☐	☒	☐	☐	*b*
Individualisierung von Lernprozessen					
Innere Differenzierung	☐	☐	☐	☒	*c*
Selbstständiges Lernen	☐	☐	☐	☒	*c*
Kooperatives Lernen	☐	☐	☒	☐	*b*
Problemorientiertes Lernen	☐	☐	☒	☐	*b*

Normative Bewertung	Vergleichende Bewertung [4]
A (stark ausgeprägt) *Norm: 80 % und mehr der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv (bei mind. 40 „++“).*	**a (vergleichsweise stark)** Der Mittelwert der Schule liegt oberhalb der durch die Standardabweichung vorgegebenen Obergrenze
B (eher stark ausgeprägt) *Norm: Zwischen 60 % und 80 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.*	**b (vergleichsweise eher stark)** Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der Obergrenze.
C (eher schwach ausgeprägt) *Norm: Zwischen 40 % und 60 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.*	**c (vergleichsweise eher schwach)** Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der durch die Standardabweichung vorgegebenen Untergrenze.
D (schwach ausgeprägt) *Norm: Weniger als 40 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.*	**d (vergleichsweise schwach)** *Der Mittelwert liegt unterhalb der Untergrenze.*

Tabelle 6: Ergebnisse der Schulinspektion zum Unterrichtsprofil (entn. aus dem Schulinspektionsbericht 2012)

Die Ergebnisse zu den Aspekten der Unterrichtsbedingungen und des Unterrichtsprozesses werden häufig mit ,,vergleichsweise eher stark ausgeprägt“ beurteilt. Zum Teil wurden Ergebnisse über dem Durchschnitt der Ergebnisse der Gymnasien (z. B. Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft) gemessen.

Bei der Beurteilung von individualisierten Lernprozessen wird der Aspekt der inneren Differenzierung und des selbständigen Lernens mit „eher schwach ausgeprägt“ eingeschätzt, was für die Schulform des Gymnasiums nicht ungewöhnlich ist.

Zum Thema Binnendifferenzierung im Fachunterricht am Gymnasium besteht bei den Fach-/ Fachbereichsleiterinnen und -leitern und im Kollegium ein uneinheitliches Meinungsbild. Trotz zahlreicher Fortbildungen allgemeiner und fachspezifischer Ausrichtung bleiben diese unterschiedlichen Positionen bestehen. Mit zunehmender Heterogenität der Schülerschaft ist zu erwarten, dass sich das Kollegium erneut mit der stärkeren Umsetzung von Binnendifferenzierung und stärkerer Individualisierung auseinandersetzen muss. Das einheitliche Ziel, der Erwerb der Hochschulreife, steht der Forderung nach Binnendifferenzierung nach Ansicht einiger Kolleginnen und Kollegen entgegen. Außerdem erleichtern unterrichtliche Bedingungen wie Klassengrößen von bis zu 32 Schülerinnen und Schülern und die Integration von Willkommensschülerinnen und -schülern in die Regelklassen, die regelmäßige Umsetzung nicht unbedingt.

4.4 Bestandsanalyse im Bereich Personalentwicklung und Personaleinsatz

Tabelle 7: Ergebnisse der Schulinspektion zum Bereich: Personalentwicklung und Personaleinsatz (entn. aus dem Schulinspektionsbericht 2012):

Qualitätsmerkmal		2012
Q5.1.	Maßnahmen zur Personalentwicklung und zum Personaleinsatz	B
Q5.1.2	Qualitätssicherung und -entwicklung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit	B
Q5.1.3	Abstimmung der Fortbildungsschwerpunkte der Schule	B

Es ist ein Fortbildungskonzept erstellt worden. Das Kollegium bildet sich kontinuierlich und vielseitig fort. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen erwerben durch die Fortbildung eine weitere Facultas.

4.5 Bestandsanalyse im Bereich Erziehung und Schulleben

Tabelle 8: Ergebnisse der Schulinspektion im Bereich der Zusammenarbeit mit den Eltern (entn. aus dem Schulinspektionsbericht 2012)

Qualitätsmerkmal		2012
Q3.1	Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern	A
Q3.3	Gestaltung der Schule als Lebensraum	A

Schulleben

Unser Schulleben wird durch zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen geprägt und bereichert. Im Folgenden werden die Aktivitäten aufgeführt, die durch unsere Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen und Eltern zum Erfolg geführt werden:

- Sponsorenlauf
- Sportfest
- Weihnachtsbasar
- Theateraufführungen/ Musical
- Sportwettkämpfe (Teilnahme von Schulmannschaften: Tennis, Fußball, u.a.)
- Skifahrt
- Teilnahme am Charlottenburger Crosslauf
- Putztag
- Bundesjugendspiele
- Präsentation der Schule auf der Oberschulmesse
- Tag der Offenen Tür
- Buchlesungen
- Projekttag Geschichte
- Teilnahme an der Wassermesse (Messe Berlin)
- Arbeitsgemeinschaften

Förderverein

Die Arbeit des Freundeskreises ist unter dem Punkt Kooperation beschrieben. Die Einsatzbereitschaft und das Engagement dieser Mitglieder bereichern und unterstützen uns in der schulischen und außerschulischen Arbeit immens.

Schulklimagruppe

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte engagieren sich gemeinsam in der Schulklimagruppe, um das Schulleben zu verbessern. Dabei sind vor allem die Herausgabe eines eigenen Schulplaners sowie die Unterstützung zur Erhaltung und Verbesserung der Sauberkeit in den Räumen und auf dem Schulgelände Schwerpunkte der Arbeit.

Eltern

Das Engagement der Eltern wird vor allem in der Gremienarbeit deutlich.

Die Gesamtelternvertretung unterstützt die Gestaltung von schulischen Veranstaltungen u.a. den Weihnachtsbasar. Die Eltern haben auch in Zusammenarbeit mit der Schulleitung die Sanierungsmaßnahmen der Pavillons beratend begleitet. In der Schulkonferenz konzentriert

sich die Arbeit der Eltern auf Entwicklungen im schulischen Bereich der Organisation, auf Beschlüsse von Grundsätzen und auf Gestaltung des Schullebens.

5 Pädagogische und organisatorische Schwerpunkte

5.1 Sprachlicher Schwerpunkt der Schule

Die folgende Übersicht verdeutlicht das breite Angebot der Sprachen am Wald-Gymnasium, die bis zum Abitur gelernt werden können.

Tabelle 9: Übersicht über die Vielfalt und Belegungsmöglichkeiten der Fremdsprachen

	Fach	**ab Klasse**	**Sek I: Stundenzahl**	**Sek II: Stundenzahl**
Sprachen	Englisch	fortgeführt aus der Grundschule	7. Klasse: 4 8.-10. Klasse: 3	LK: 5 GK: 3
	Latein oder Italienisch	7	7. Klasse: 4 8.-10. Klasse: 3	LK*: 5 GK*: 3
Wahlpflicht-bereich	Spanisch	8	8. Klasse: 3 9./10. Klasse: 4	LK*: 5 GK*: 3
	Französisch	8	8. Klasse: 3 9./10. Klasse: 4	GK*: 3

* Einrichten/Fortführen von Oberstufenkursen unter Vorbehalt

5.2 Wahlpflichtbereich

Der Wahlpflichtunterricht wird in den Klassen 8, 9 und 10 angeboten. Folgende Wahlmöglichkeiten gibt es an unserer Schule:

Tabelle10 : Übersicht zum Wahlpflichtunterricht

	Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10	
Variante	Fach	Wochen-stunden	Fach	Wochen-stunden	Fach	Wochen-stunden
1	Französisch	3	Französisch	4	Französisch	4
2	Spanisch	3	Spanisch	4	Spanisch	4
4	Physik	3	Chemie	2	Geografie	2
			Mathematik	2	Mathematik	2
5	Physik	3	Chemie	2	Geografie	2
			Informatik	2	Informatik	2

5.3 Gymnasiale Oberstufe

Um den individuellen Interessen und dem persönlichen Entwicklungsfortschritt der Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen, orientiert sich das Unterrichtsangebot in der gymnasialen Oberstufe so weit wie möglich an den Schülerwünschen. Dazu werden in jedem Schuljahr die Kursangebote neu strukturiert. Somit haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich frühzeitig fachspezifisch zu qualifizieren.
Seit dem Schuljahr 2015/16 wird der Ergänzungskurs „Studium und Beruf“ als Teil des Berufswahl- und Studienberatungskonzeptes der Schule angeboten.

5.4 Pädagogische Schulentwicklung

Teile der im Rahmen der Pädagogischen Schulentwicklung (PSE) entwickelten Trainingseinheiten sind Methodentraining, Kommunikationstraining und Teamentwicklung, diese werden in den Unterricht der Klassen 7 und 8 integriert. Damit wird bereits an den Kennenlern-Tagen in der 1. Woche der Klasse 7 begonnen. Eigenverantwortliches Lernen setzt Schlüsselqualifikationen wie Selbstvertrauen, Eigeninitiative, Verantwortungsgefühl, Kommunikationskompetenz und Teamfähigkeit voraus. Die 8. Klassen können ein Antigewalttraining absolvieren, die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse nehmen an Veranstaltungen zur Suchtprophylaxe teil.

5.5 ,,Gute und Gesunde Schule"

Ausgehend von einer hundertjährigen Tradition des Wald-Gymnasiums spielt auch heute noch die Erhaltung und Förderung der Gesundheit aller am Schulleben Beteiligten eine bedeutende Rolle. Dies spiegelt sich auch in der langjährigen Teilnahme am Landesprogramm ,,Gute und Gesunde Schule" wider.
Die Schwerpunkte liegen im Bereich der Schülergesundheit auf Aspekten wie einem geregelten Tagesablauf mit Bewegungs- und Regenerationsmöglichkeiten, einem warmen und ausgewogenen Mittagessen sowie einem breiten und vielfältigen Sportangebot. Im Unterricht und durch individuelle Beratung und Unterstützung fördern wir das Bewusstsein für eine gesunde und positive Lebensweise unserer Schülerinnen und Schüler.

5.6 Offene Schule - außerschulische Lernorte

Schülerinnen und Schüler des Wald-Gymnasiums besuchen verschiedene außerschulische Lernorte. Als fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit machen Wandertage, Ausflüge, Museumsbesuche und der gemeinsame Besuch kultureller Veranstaltung sowie Klassen- und Kursfahrten die Welt erfahrbar. Zahlreiche Kurse in den Naturwissenschaften nutzen die Angebote der Schülerlabore (Gläsernes Labor) und des Botanischen Gartens regelmäßig. Die rege Teilnahme an verschiedensten Wettbewerben gibt Impulse für interessante Projekte und lässt Schülerinnen und Schüler über sich hinauswachsen.

Klassen und Kursfahrten

Schülerfahrten sind ein wichtiger Bestandteil des schulischen Lebens. Sie festigen die Gemeinschaft, fördern die Teamfähigkeit und eröffnen neue Lernräume. Sprachreisen ermöglichen das Eintauchen in ein authentisches Sprachumfeld und fördern dabei die kommunikative und interkulturelle Kompetenz.

Geeignet sind insbesondere Fahrten, bei denen gemeinsame sportliche Aktivitäten, Projektarbeiten oder landeskundliche und sprachlich orientierte Ziele im Vordergrund stehen.

Um die Zielsetzung einer praxisbezogenen und wissenschaftsorientierten Bildungs- und Erziehungsarbeit zu fördern, werden in der Qualifikationsphase Kursfahrten angeboten. Diese knüpfen an die Unterrichtsinhalte insbesondere der Leistungskurse an und dienen ihrer Vertiefung. Zur Durchführung dieser Fahrten steht einmal im Schuljahr ein eigener Zeitraum zur Verfügung.

Betriebspraktikum

Das Betriebspraktikum (am Ende des 1. Halbjahres in Klasse 9) soll den Schülerinnen und Schülern Einblicke in den Arbeitsalltag und in die Berufswelt ermöglichen. Es soll ihnen helfen Wirtschaftsprozesse besser zu verstehen.

Durch das Erleben neuer Alltagssituationen erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen. Die Vorbereitung und Auswertung der Praktika sind Bestandteil des Sozialkundeunterrichts. Bei der Präsentation der Erfahrungen im Praktikum zeigen die Schülerinnen und Schülerin ein hohes Maß an Kreativität und Eigenverantwortlichkeit.

Girls'- und Boys' Day

Seit einigen Jahren nehmen die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse am Girls'- und Boys' Day teil, der dazu motivieren soll, die geschlechtsspezifischen Präferenzen in der Berufs- und Studienwahl zu überdenken.

Projektwoche

Seit dem Schuljahr 2014/15 wird im Fahrtenzeitraum (letzte Schulwoche vor den Sommerferien) erfolgreich eine Projektwoche für alle Schülerinnen und Schüler durchgeführt, die zu diesem Zeitpunkt nicht an einer Klassen-/ Kursfahrt teilnehmen. Die Auswahl der Projekte ist groß und vielfältig (Fahrradwerkstatt, Fußball-Juniorcoach, Wissenschaft in Berlin, Kunstprojekte, Schulwerbung, etc.). Diese Projektwoche wird per Beschluss der Gesamtkonferenz jedes Schuljahr stattfinden.

5.7 Organisatorisches

Der Unterricht wird im sogenannten Blockstunden-Modell erteilt. Die Unterrichtsstunden umfassen einen Zeitraum von 90 Minuten. Es werden zwei zum Teil unterschiedliche Stundenpläne für die A-und B-Woche erstellt (Näheres: Vgl. Interne Evaluation).
Die Pausenordnung ist im Folgenden angegeben.

Tabelle 11: Unterrichtszeiten und Pausenordnung

Stunde	Von	bis
1.Block	08:00 Uhr	09.30 Uhr
Pause I 09.30 Uhr- 09.45 Uhr		
2.Block	09:45 Uhr	11.15 Uhr
Pause II 11.15 Uhr-11.30 Uhr		
3.Block	11.30 Uhr	13.00 Uhr
Mittagspause 13.00 - 13.40 Uhr Ausgabe von warmen Mittagessen		
4.Block	13.40 Uhr	15.10 Uhr
Pause 15.10 - 15.15 Uhr		
5.Block	15.15 Uhr	16.45 Uhr

6 Interne Evaluierung

6.1 Ergebnisse der internen Evaluierung im Bereich der Schulorganisation

Seit 2014 führen wir sehr erfolgreich das Blockstunden-Modell durch, befürwortet von Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und des Kollegiums (75% der Befragten u.a. 135 Schülerinnen und Schüler).

6.2 Ergebnisse der Evaluierung im Bereich der Lehr- und Lernprozesse

Die zweite Schulinspektion stellte im Bereich der Binnendifferenzierung Entwicklungsbedarf fest.
Bei dem Besuch von 54 Unterrichtseinheiten konnte der Schulleiter in etwa 28 Fällen (knapp 52%) eine wirksame Differenzierung feststellen. Um den Anteil von Unterrichtsphasen zu erhöhen, in denen binnendifferenziert vorgegangen wird, werden entsprechende Angebote von Fortbildungsmaßnahmen wahrgenommen.

Selbstevaluation der Lehrkräfte
Alle zwei Jahre sind die Lehrkräfte in einem Kurs/ in einer Klasse verpflichtet, ihren eigenen Unterricht zu evaluieren. Dazu werden die vorgesehenen Instrumente des Instituts für Schulqualität Berlin/ Brandenburg genutzt. Die Auswahl der Gruppe obliegt ausschließlich der Lehrkraft selbst. Es finden Absprachen unter den Kolleginnen und Kollegen, bezüglich der Häufigkeit von Evaluierungen in ein- und derselben Gruppe statt. Den Kolleginnen und Kollegen wird empfohlen, die Ergebnisse mit ihren Gruppen auszuwerten. Der Schulleiter erhält über die Fachbereiche nur die Bestätigung der Durchführung einer Selbstevaluierung.

Evaluation der Klassenarbeiten
Sämtliche Klassenarbeiten und Klausuren werden in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorgaben der Sekundarstufe I-Verordnung und der Verordnung für die gymnasiale Oberstufe den jeweiligen Fachleiterinnen und Fachleitern zur Einsicht vorgelegt. Die Ergebnisse von Klassenarbeiten und Klausuren werden in den Fachbereichen in Übersichten zusammengeführt. In Fach- und Fachbereichskonferenzen wird sich über Standards und Normierung mit dem Ziel einer Vereinheitlichung der Bewertung permanent ausgetauscht.

6.3 Evaluationsvorhaben

Die Gestaltung des Wahlpflichtunterrichts in den Jahrgängen 8-10 wurde neu konzipiert. Dabei wurden vor allem die angebotenen Fächer im nichtsprachlichen Bereich anderen Jahrgängen zugeordnet. Ob die Umstrukturierung des Wahlpflichtbereichs in der Jahrgangsstufe 8-10 zu einer Veränderung im Wahlverhalten und in den Leistungen im Leistungskursbereich der Jahrgangsstufe führt, soll nach dem Absolvieren der 11. Klasse untersucht werden.

Seit dem Schuljahr 2015/16 ist eine Koordinatorin der Berufs- und Studienorientierung an unserem Gymnasium tätig. Neben dem in der Klasse 9 stattfindenden dreiwöchigen Betriebspraktikum wird in der Sekundarstufe II ein Ergänzungskurs “Studium und Beruf“ angeboten.

EV 1	Unterrichtsentwicklung
Gegenstand	Umgestaltung des Kursangebotes im Wahlpflichtbereich der Klasse 8-10
Ziel(e)	Vermittlung von Methoden zur besseren Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Ansprüche in den Leistungskursen (u.a. im Fach Geografie, Mathematik)
Indikator(en)	• Wahlverhalten bei der Leistungskurswahl in der gymnasialen Oberstufe • Veränderung der Durchschnittsleistung in den Leistungskursen
Verfahren/ Instrumente	Befragung der Schülerinnen und Schüler in Jg. 11 am Ende des 1. Semesters
Zeitplan	Entwicklung eines Fragebogens 2. Halbjahr 2016/17 Erprobung des Fragebogens 1. Halbjahr 2017/18 Befragung Ende des 1. Semesters (2018/19)
Beteiligte	Qualitätsbeauftragte, PäKo
Rückmeldung an	Schulleitung, Gremien

Die im Folgenden dargestellten Entwicklungsvorhaben werden schrittweise, in Abhängigkeit von ihrer Umsetzung auch evaluiert.

7 Entwicklungsvorhaben

7.1 Entwicklungsvorhaben allgemein

Seit 2011 hat das Wald-Gymnasium wesentliche Ziele, die im bisherigen Schulprogamm festgehalten worden sind, erreicht.

Politische Veränderungen beeinflussen auch unseren Schulalltag. Auf unserem Schulgelände sind 2011 zwei Willkommensklassen eingerichtet worden. Diese Schülerinnen und Schüler werden durch die Lehrkräfte unserer Schule betreut, unterrichtet und beim Spracherwerb unterstützt. Außerdem werden zahlreiche Maßnahmen (frühzeitige Hospitation in Regelklassen, zeitweise Teilnahme am Unterricht in einer Regelklasse vor dem Abschluss in der Willkommensklasse) ergriffen, um diese Schülerinnen und Schüler in unsere Gemeinschaft zu integrieren. Im September 2016 wurde eine dritte Willkommensklasse eingerichtet.

Die Arbeit am schulinternen Curriculum und an der Implementierung der neuen Rahmenlehrpläne hat im Juni 2016 begonnen. Dabei sollen zuerst die Fachcurricula (Teil C) erstellt werden, dann die Teile B und A. Ein Zeit- und Maßnahmen-Plan wurde erstellt, der im Folgenden in tabellarischer Form dargestellt wird. Diese Vorhaben ergaben sich aus dem Schulinspektionsbericht und dem angegebenen Entwicklungsbedarf (z.B. Medieneinsatz), den Zielvereinbarungen mit der Schulaufsicht und aus der Diskussion in den fachlichen Gremien der Schule.

Im Inspektionsbericht wird für unsere Schule der folgende Bedarf an Entwicklung benannt:

- deutlichere Individualisierung des Unterrichts mit stärkerer Transparenz bei der Zielausrichtung
- Entwicklung einer nachhaltigen Wertschätzungs- und Feedbackkultur im Unterricht
- klare Akzentuierung sowie Zeit-Maßnahmen-Planung in der Unterrichts- und Schulentwicklung
- Umsetzung der im Schulprogramm formulierten Überlegungen zur Nutzung der informationstechnischen Ausstattung der Schule

Daraus sind jetzt folgende Vorhaben entwickelt worden und werden im Folgenden in tabellarische Form dargestellt:

7.2 Zielsetzungen im Bereich des Unterrichts

E1	*Unterrichtsentwicklung*
Gegenstand	Entwicklung der schulinternen Fachcurricula (gültig 2017/18)
Ziel(e)	Erarbeitung der schulinternen Fachcurricula gemäß der Rahmenplanvorgaben
Indikator(en)	• Die schulinternen Fachcurricula liegen in schriftlicher Form vor und sie werden durch die Fachkolleginnen und -kollegen entsprechend umgesetzt. • Die Schulcurricula werden auf der Homepage veröffentlicht. • Es werden Vernetzungen und Kooperationen fach- und jahrgangsbezogen festgelegt. • Es liegen Grundsätze zur Bewertung vor. • Die Fachverantwortlichen nehmen an den Regionalkonferenzen teil und sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Fachbereichen.
Verfahren/ Instrumente	1) Fortbildung der Lehrkräfte 2) Festlegung der Grundsätze zur Bewertung 3) Protokolle der Fach-/ Fachbereichskonferenzen 4) Dokumentation in Kurs-/ Klassenbüchern
Zeitplan	1) Juni 2016 Festlegung der Vorgehensweise zur Erstellung des SchiC (Teil C, danach B und A) 2) Vorbereitung des Studientages (SchiC)12.10.16 3) Studientag 11.11.16 4) Erstellung der Fachcurricula und Beschlussfassung in den Fk/FBK 2. Halbjahr 2016/17 5) Erstellung der Teile B und A u.a. am 30.08.2017
Beteiligte	Qualitätsbeauftragte, PäKo, FB/ FBL
Rückmeldung an	Schulleitung, Gremien

E2	*Unterrichtsentwicklung*
Gegenstand	Förderung von Methoden- und Medienkompetenz
Ziel(e)	Die Schülerinnen und Schüler kennen unterschiedliche Präsentationsmedien und können sie sicher anwenden. Es werden Standards bei Bildschirmpräsentationen schulintern festgelegt. Die Trainingseinheiten zum Methoden-, Kommunikationstraining und zur Teamentwicklung in den Klassenstufen 7 und 8 werden aktualisiert.
Indikator(en)	• In jedem Schuljahr finden ein Methoden- und Kommunikationstraining und ein Projekt zur Teamentwicklung in Jg. 7 und Jg. 8 statt. • In bestimmten Fächern (s. neue Rahmenlehrpläne) werden diese Methoden und Sozialformen vermittelt und geübt. • Die Schülerinnen und Schüler legen gut vorbereitet erfolgreich ihre Präsentationsprüfung ab.
Verfahren/ Instrumente	1) Befragung des Kollegiums 2) Dokumentation in Klassenbüchern 3) Dokumentation der Prüfungsergebnisse
Zeitplan	1) Austausch und Festlegung der Fächer die die Methoden und Sozialformen vermitteln und üben im 2. Halbjahr 2016/17 2) Etablierung der Methoden bis Ende des Jg. 9
Beteiligte	Kollegium
Rückmeldung an	Schulleitung, Gremien

E3	*Unterrichtsentwicklung*
Gegenstand	Studien- und Berufswahl
Ziel(e)	Unterstützung der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in der persönlichen Wahl Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, die unsere Schule nach der 10. Klasse verlassen

Indikator(en)	• Schülerinnen und Schüler kennen Beratungs- und Anlaufstellen für Perspektivplanung. • Schülerinnen und Schüler kennen alternative Bildungswege. • Schülerinnen und Schüler nehmen an außerschulischen Informationsveranstaltungen teil.
Verfahren/ Instrumente	1) Dokumentation der Gk Studium und Beruf, Klassenbücher 2) Erfassung der Nutzung themenbezogenen außerschulischen Angebote (z.B. Uni-Informationstage) 3) Befragung der Schulabgänger Jg. 10 4) Befragung der Schülerinnen und Schüler Jg.12/1
Zeitplan	1) Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen der Gk Studium und Beruf, Päko am Ende des Schuljahrs 2016/17 2) Entwicklung, Erprobung und Erstellung des Fragebogens für Jg. 12/1 im 1. Halbjahr 2017/18 3) Durchführung der Befragung und Auswertung im 2. Halbjahr 2017/18
Beteiligte	Koordinatorin der Berufs- und Studienorientierung, Kolleginnen und Kollegen der Grundkurs Studium und Beruf, Tutorinnen und Tutoren, Klassenlehrerinnen und -lehrer der Klassen 10
Rückmeldung an	Schulleitung, Gremien

E4	*Unterrichtsentwicklung*
Gegenstand	Überarbeitung des SIC für Jg. 9/10 durch Aufnahme philosophischer Themen, Texte und Methoden zur Herstellung einer Grundlage für den Philosophieunterricht in der Oberstufe
Ziele	Integration einer Unterrichtsreihe mit klassischen Texten der Philosophie in den Stoffverteilungsplan aller Lerngruppen in Klasse 10 Schulung der Kompetenzen Debattieren und Argumentieren im Rahmen dieser Unterrichtsreihe

Indikatoren	• In allen Lerngruppen werden spätestens im 2. Halbjahr der Klasse 10 Unterrichtsreihen mit dem Schwerpunkt „Philosophische Texte und Positionen“ durchgeführt • Darin werden Methoden des Debattierens und Argumentierens gezielt geübt und gefestigt (Debatte, Fishbowl, Talkshow, etc.) • Schülerinnen und Schüler kennen am Ende der Klasse 10 klassische Texte, Positionen und Argumentationsverfahren der Philosophie • Schülerinnen und Schüler können am Ende der Klasse 10 eine informierte Entscheidung über ihre Teilnahme am GK Philosophie in der Oberstufe treffen
Verfahren Mittel	• Verfassen einer Modell-Unterrichtsreihe (2016, fertiggestellt) • Umsetzung dieser Unterrichtsreihe (2016/17, 2. Halbjahr) in einer Klasse • Rückmeldung an die Fachkonferenz mit Überarbeitungsvorschlägen • bei Bedarf interne Fortbildung in der Fachkonferenz (FaKo) über Methoden des Debattierens und Argumentierens, ggf. Absprache mit FB Deutsch • Überarbeitung der Unterrichtsreihe und Aufnahme ins SIC
Zeitplan	2016: Erstellen der Modell-UR 2016/17: Durchführung in einer Klasse 2017/18: Erhebung im GK Philosophie über Einfluss des Ethik-Unterrichts auf Wahl des GK und Nutzen der Philosophie-Kompetenzschulung in Sek I
Beteiligte	Umsetzung 2016/17: FaKo und Fachkolleginnen/-kollegen Auswertung im GK Philosophie 2017/18
Rückmeldung	FaKo Ethik/Philosophie

E5	*Unterrichtsentwicklung*	
Gegenstand -	Aufnahme einer Unterrichtsreihe zur inhaltlichen Vorbereitung auf das Betriebspraktikum in Jg. 9 und zur Vorentlastung des Fachs „Orientierung Studium und Beruf“ in Sek II	
Ziel	Integration einer Unterrichtsreihe zum Thema „Mensch und Arbeit“ im lerngruppenbezogenen Stoffverteilungsplan aller Lerngruppen in Klasse 9	
Indikatoren	• Modell-Unterrichtsreihe „Mensch und Arbeit“ liegt vor, die in allen Lerngruppen im 1. Halbjahr der Klasse 9 durchgeführt wird • Die Schülerinnen und Schüler können über diverse Aspekte des Sinns der Arbeit Auskunft geben, philosophische Positionen benennen, die Rolle der Arbeit bei Lebensgestaltung und Identitätsfindung sowie persönliche Neigungen zu bestimmten Berufen und Arten der Arbeit benennen • Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Fragen für die Interviews im Betriebspraktikum (Jg. 9) sowie an die Beratung für Studium und Beruf (Jg. 10)	
Verfahren Mittel	• Sammlung von Texten, Statistiken, Materialien zur Erstellung der Unterrichtsreihe • Kontaktaufnahme mit dem Berufs-Informationszentrum Charlottenburg u. a. zu schulexternen Partnern • Entwicklung von Fragestellungen und Kompetenzrastern in Absprache mit der Koordinatorin ,,Studium und Beruf" und dem Verantwortlichen für das Betriebspraktikum • Erstellung und Erprobung der Unterrichtsreihe • Anpassung und Aufnahme in das schulinterne Curriculum	
Zeitplan	2016/17: Materialsammlung, Erstellung der Modell-Unterrichtsreihe 2017/18: Einsatz der Reihe in allen Lerngruppen Jg. 9 2017/18, 2. Halbjahr: Überarbeitung der Reihe und Integration ins SIC	
Beteiligte	Fachverantwortliche in Absprache mit Koordinatorin " Studium und Beruf", Verantwortlicher für Betriebspraktikum	
Rückmeldung	FaKo Ethik 2017/18, Koordinatorin ,,Studium und Beruf", Verantwortlicher für Betriebspraktikum	

E6	*Unterrichtsentwicklung*
Gegenstand	Spielfilme im Ethik und Philosophie-Unterricht
Ziele	Filmeinsätze werden zur Förderung der Medienkompetenz genutzt und von Fragen sowohl zu philosophisch-ethischen Aspekten des Themas als auch zu Produktion, Perspektive, ästhetischer Gestaltung und Wertung begleitet
Indikatoren	• Rahmung von Filmvorführungen im Unterricht durch „Vordenken, Mitdenken, Nachdenken“ (vgl. Lehrwerke *Philos*, *Weiterdenken*) • Schülerinnen und Schüler können in Spielfilmen philosophische Fragestellungen und ihre Beantwortung in der Handlung und spezifischen Erzählweise erkennen • Das Filmarchiv des Fachbereichs verfügt über 30 Film-DVDs und dazugehörige, erprobte Materialien • Die Lehrkräfte fühlen sich kompetent in Fragen der Film-Didaktik
Verfahren Mittel	• Ergänzung des Filmarchivs des Fachbereichs um ausgewählte Filme sowie einen Materialordner mit filmbezogenen Informations- und Arbeitsblättern • Ergänzung des SIC um Hinweise zu themenbezogenen Filmen, ihrer Verfügbarkeit und dazu bestehenden Materialien • Teilnahme der Lehrkräfte an externen Fortbildungen • Interne Fortbildung im Rahmen der FaKo 2017/18
Zeitplan	• Bestandsaufnahme Filmarchiv: 2016 (FaKo) • Erstellung Materialienordner: 2016 – 2018 • Erstellung Modell-Unterrichtsentwürfe zu je einem Film 2017/18 • Fortbildung „Film im Ethik-Unterricht“: 2017/18, 2. Hj.
Beteiligte	Fachverantwortliche, Fachkollegen, Absprache mit FB Deutsch
Rückmeldung	Fachverantwortliche Ethik 2017/18

7.3 Zielsetzungen im Bereich der Personalentwicklung

E7	*Personalentwicklung*

Gegenstand	Fortbildungskonzept: Medienausstattung und Medienerziehung
Ziel(e)	- Sicherer und souveräner Umgang mit der medialen Ausstattung der Fachräume - Professionalisierung der Lehrerinnen und Lehrer im Bereich der Mediennutzung - Kritische Reflexion der Inhalte/ Strategien
Indikator(en)	• Thematischer Studientag • Evaluation der IST-Situation zur Mediennutzung • Ermittlung des Fortbildungsbedarfs • Interne Fortbildung zur Nutzung des Active-Boards
Verfahren/ Instrumente	1) Dokumentation in Klassenbüchern, Kursheften 2) Befragung des Kollegiums
Zeitplan	1) Erfahrungsaustausch mit Fachverantwortlichen 2) Entwicklung und Erstellung des Fragebogens im 1. Halbjahr 2017/18 3) Durchführung der Befragung und Auswertung im 2. Halbjahr 2017/18
Beteiligte	Kollegium, Qualitätsbeauftragte
Rückmeldung an	Schulleitung, Gremien

7.4 Zielsetzungen im Bereich der Schulorganisation

E8	*Schulorganisation*
Gegenstand	Kooperation von Fächern/ Fachbereichen
Ziel(e)	- Stärkere Vernetzung der Fächer/ Fachbereiche um Zeitressourcen bei ausgewählten Themen zu gewinnen
Indikator(en)	• Regelmäßige Dienstbesprechungen der Fach-/ Fachbereichsleiter*innen • Fächerübergreifende Projekte finden statt • Fachübergreifende Themen werden in kooperativen Unterrichtsformen unterrichtet
Verfahren/ Instrumente	1) Dokumentation im Klassenbuch
Zeitplan	1) Dienstbesprechung im 1. Halbjahr 2016/17 Austausch 2) Studientag für SchiC am 11.11.16 3) Konkretisierung für SchiC im 2. Halbjahr 2016/17
Beteiligte	Qualitätsbeauftragte, PäKo, Fachverantwortliche
Rückmeldung an	Schulleitung, Gremien

7.5 Zielsetzungen im Bereich der Schulkultur

E9	*Schulkultur*
Gegenstand	Interkultureller Austausch zwischen Schülerinnen und Schüler aus Willkommensklassen (W-Klassen) und Regelklassen
Ziel(e)	Förderung von interkultureller Kompetenz der Schülerinnen und Schüler Integration der Schülerinnen und Schüler aus W-Klassen
Indikator(en)	1) Entstehen von Patenschaften zwischen Schülerinnen und Schüler aus Regelklassen und Schülerinnen und Schülern aus W-Klassen 2) Durchführung eines multikulturellen Sommerfestes 3) Durchführung von Mini-Projekten, z. B. Interviews, angebunden an Kursunterricht Englisch Q2 (Semesterthema: Nationale und kulturelle Identität / Schwerpunkt: Leben in der multikulturellen Gesellschaft)

Verfahren/ Instrumente	1) Reflexionen/ Befragung über 1) Patenschaften und 3) Interviews 2) Berichte/Austausch über das Sommerfest
Zeitplan	1) Aufruf zu Interessensbekundung für Patenschaften erfolgt zeitnah; Treffen von interessierten Paten mit Schülerinnen und Schülern aus W-Klassen für Ende Dezember geplant 2) Sommerfest am Schuljahresende (nach der Projektwoche; kann in der Projektwoche vorbereitet werden) 3) im jeweiligen Kurshalbjahr
Beteiligte	Schülerinnen/ Schüler und Lehrkräfte aus W-Klassen und Regelklassen
Rückmeldung an	Schulleitung, Gremien

E10	*Schulkultur*
Gegenstand	- Ermutigung zum politischen Handeln - Förderung der Diskussionskultur
Ziel(e)	- Konzeption und Durchführung einer Arbeitsgemeinschaft, die sich der rhetorischen Förderung widmet und politische Beteiligungsmöglichkeiten aufzeigt - Etablierung der Unterrichtseinheit „Jugend debattiert“ in ausgewählten PW- und Geschichtskursen
Indikator(en)	1) Durchführung eines schulinternen Debattenwettbewerbs mit dem Ziel einer Fortführung 2) Konzeption einer Arbeitsgemeinschaft Rhetorik
Verfahren/ Instrumente	Reflexion der Unterrichtseinheiten und des Wettbewerbs ,, Jugend debattiert“ in der Projektgruppe und in der Fachkonferenz
Zeitplan	1) Durchführung der Unterrichtseinheit „Jugend debattiert in Willkommensklassen“ im Sommerhalbjahr 2016, berlinweiter Wettbewerb vor den Sommerferien 2016 2) Einführung der Unterrichtseinheit „Jugend debattiert“ in den Regelklassen ab Sommer 2017

Beteiligte	Herr Bammel, Frau Goldschmidt, Frau Monnier, Herr Roselieb
Rückmeldung an	Fachkonferenz Gesellschaftswissenschaften